

Kollektive Beantragung & Kooperativer Agrarnaturschutz

Was bedeutet “Kollektive Beantragung”?

- Ein Zusammenschluss (Verein, Verband etc.) aus landwirtschaftlichen Betrieben beantragt Agrarumweltmaßnahmen und vergibt Umsetzungs-Aufträge an die beteiligten Betriebe.
- Reduzierter Beantragungs-, Verwaltungs- und Dokumentationsaufwand für einzelne Betriebe.
- Verringerung des Sanktionsrisikos durch Koordinierung der Umsetzung und Anlage von Pufferflächen.
- Gemeinsamer Einkauf von Saatgut, koordinierter Maschineneinsatz reduziert Kosten.
- Kooperation zwischen LW-Betrieben reduziert Bewirtschaftungskosten und stärkt den fachlichen Austausch.
- Räumlich abgestimmte Agrarumweltmaßnahmen sind besonders wirkungsvoll für die Artenvielfalt in der Agrarlandschaft (HALM2, Öko-Regelung).



Warum “Kollektive Beantragung”?

- Landwirtschaftliche Betriebe bemängeln die Bürokratie (Verwaltungsaufwand), die den betrieblichen Alltag begleitet.
- Die freiwilligen Agrarumweltmaßnahmen werden weniger oft beantragt, da landwirtschaftliche Betriebe zusätzliche Antrags- & Dokumentationsverpflichtungen sowie Sanktionsrisiken vermeiden.
- Das “Holländische Modell” und der Kooperative Agrarnaturschutz in Brandenburg und Sachsen-Anhalt zeigen auf, wie zielgerichtete und effiziente Agrarumweltmaßnahmen umgesetzt werden können ohne den Verwaltungsaufwand der Einzelbetriebe zu erhöhen.

AUBI-2 & “Kollektive Beantragung”

- Im AUBI-2 erarbeiten landwirtschaftliche Betriebe praxisnahe Vorschläge für eine hessische Umsetzung der Kollektiven Beantragung bzw. des Koop. Agrarnaturschutzes, die dem Hessischen Landwirtschaftsministerium zur Verfügung gestellt werden.
- AUBI-2 Workshops & Veranstaltungen bringen Erfahrungen aus Brandenburg und Sachsen-Anhalt nach Südhessen.

Gefördert durch:



Unterstützt durch:



HALM2-A-Projekt

Agrarumwelt- & Biodiversitätskonzept-2 (2025-2030)

*Landwirtschaft
schafft Artenvielfalt*

Kollektive Beantragung / Kooperativer Agrarnaturschutz



AUBI-2

Ziel der Projektes

- Förderung der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft des Landkreises Darmstadt-Dieburg durch HALM2-Maßnahmen und Öko-Regelungen.
- Betriebsgerechte Unterstützung landwirtschaftlicher Betriebe bei der Planung und Umsetzung von HALM2-Maßnahmen und Öko-Regelungen.
- Organisation von Runden Tischen in allen Kommunen zum Austausch zwischen Landwirtschaft und anderen Interessengruppen (Naturschutz, Jagd, Kommune).
- Aufbau eines überörtlichen Netzwerks aus Landwirten und anderen Interessengruppen.
- Erarbeitung eines Konzepts zum Kooperativen Agrarnaturschutz und der kollektiven Beantragung von HALM2-Maßnahmen.



Warum Agrarnaturschutz?



Die landwirtschaftliche Nutzung hat über Jahrtausende die Landschaft geprägt und wertvolle Agrarökosysteme geschaffen. Durch Ackerbau und Viehzucht entstand eine Kulturlandschaft mit einer besonderen Flora und Fauna. Die Lebensbedingungen der Tiere und Pflanzen sind abhängig von der Art der Bewirtschaftung der Felder, Weiden und Wiesen.

Das Land Hessen setzt sich für den Erhalt der Biodiversität und die Stärkung von Ökosystemdienstleistungen ein und bietet verschiedene Förderprogramme an. Die landwirtschaftlichen Betriebe in Hessen können sich freiwillig zur Umsetzung von Öko-Regelungen und HALM2-Maßnahmen verpflichten. Im AUBI-2 wird die Planung und Umsetzung von zielgerichteten Maßnahmen unterstützt.



Das HALM2-A-Projekt AUBI-2 erweitert das Beratungsangebot für landwirtschaftliche Betriebe im Landkreis Darmstadt-Dieburg und unterstützt die örtliche Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Naturschutz, Jagd und anderen Interessierten zugunsten einer artenreichen Agrarlandschaft.

Weitere Infos auf der Projekt-Webseite:
www.lpv-dadi.de/aubi.html



Projekträger:
Landschaftspflege Darmstadt-Dieburg e.V.
Ostendstr. 3, 64319 Pfungstadt
Projektbearbeitung:
Marius Hüther, 01517 0387396